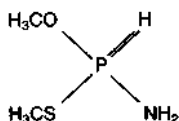


# Methamidophos

## Synonym:

O,S-Dimethyl-amidothiophosphat

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

Farblose Kristalle; Geruch nach Methylmercaptan;

Dampfdruck (in mbar bei 30°C)  $3 \cdot 10^4$ ;

Löslichkeit (ing/100ml bei 20°C)	Wasser:	> 200
	n-Hexan:	< 1
	Methylenchlorid:	100
	Isopropanol:	140

## Vorkommen:

Tamaron (60%)

## Verwendung:

Insektizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer. Bei Ratten nach oraler Gabe rasche Absorption, Metabolisierung und Ausscheidung der Aktivität. Ausscheidung erfolgt hauptsächlich über den Urin ( $^{32}\text{P}$ -Markierung). Nach  $^{14}\text{C}$ -Markierung Abgabe hauptsächlich über die Atemluft, Rest renal.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Gewebe (Leber) - je nach Gentyfus und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral 15 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal 100 mg/kg

LC<sub>50</sub> Ratte inhal. 0,525 mg/l/1 h

## Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!), starke Augenreizung.

## Nachweis:

akut:

Cholinesterasebestimmung, GC, IR

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung; evtl. Hämo-perfusion.

*chronisch:*

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:

Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“:

Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe:

Theophyllin abends

Tetanie:

Ca-EAP - 3x2 Drgs

Immun-/u. Nervenstörung:

Johanniskraut-Tee trinken